

Jetzt ist der Moment

16.11.2022

## Der Ukraine helfen, diesen Kriegswinter zu überstehen!

Die Niedertracht kennt immer noch Steigerungen. Nachdem Putins Plan, die Ukraine militärisch zu zerschlagen und als eigenständige Nation auszulöschen, am entschlossenen, von der ganzen ukrainischen Gesellschaft getragenen Widerstand gescheitert ist, soll nun das Land durch die Zerstörung seiner lebenswichtigen Versorgungsstrukturen – insbesondere des Energiesystems – in die Knie gezwungen werden. Die in Tschetschenien und Syrien erprobten Methoden eines Vernichtungskriegs gegen die Zivilbevölkerung, exemplarisch an Grosny und Aleppo exekutiert, werden jetzt auf die freie Ukraine im Ganzen angewandt. Die Bombardierung der Wohnquartiere, die gezielte Zerstörung der Lebensbedingungen von Millionen Menschen, die Ermordung von Zivilisten, die Vergewaltigungen und Deportationen verstoßen bereits heute gegen die Völkermordkonvention der Vereinten Nationen.

Nun steht der Winter bevor. Schon jetzt kann man sehen, was es bedeutet, wenn Heizung, Licht und Elektrogeräte ausfallen, es kein Trinkwasser mehr gibt, Fenster nicht ersetzt werden können, wenn Städte im Dunkel versinken, Schulen und Kindergärten schließen müssen, Krankenhäuser ihre Patienten nicht mehr behandeln können und Betriebe ihre Arbeit einstellen müssen. Seit Beginn des neuerlichen russischen Angriffs mussten bereits mehr als 14 Millionen Menschen ihr Zuhause verlassen, weitere Millionen sollen zur Flucht gezwungen werden.

Gelänge es Putin, die Ukraine in den Zusammenbruch zu treiben, gerieten auch die europäische Sicherheitsordnung, die Europäische Union und das transatlantische Bündnis ins Wanken. Dann ist kein Land im ehemaligen Machtbereich der Sowjetunion mehr sicher, die antidemokratischen Kräfte bekommen Auftrieb und das Völkerrecht liegt in Trümmern.

Aus diesem Grunde ist die Unterstützung der zivilen und militärischen Widerstandskraft der Ukraine nicht nur eine moralische Pflicht. Sie liegt vielmehr in unserem ureigenen Interesse.

### Wie können wir dazu beitragen, damit die Ukraine diesen Winter durchstehen kann?

- ▶ Jede/r einzelne kann für die Ukraine spenden.
- ▶ Humanitäre Hilfsorganisationen können ihr Engagement für die Ukraine verstärken.
- ▶ Städte können bilaterale Unterstützung für ukrainische Partnerstädte leisten.
- ▶ Betriebe können lebenswichtig benötigtes technisches Gerät, Generatoren, Fahrzeuge, Baumaterial und Kraftstoffe bereitstellen.
- ▶ Bundesregierung und EU müssen ihre finanzielle und militärische Hilfe aufstocken:  
Die Ukraine braucht dringend Nothilfe, und sie braucht nicht minder dringend moderne Waffen, um ihre Städte zu schützen und die Invasionstruppen zurückzudrängen.

Am 10. Dezember ist der Internationale Tag der Menschenrechte, begründet von den Vereinten Nationen im Jahre 1948. In diesen Tagen denken wir ganz besonders an die um ihre Würde und ihre Freiheit kämpfenden Menschen in der Ukraine und ebenso im Iran. Wir wollen an diesem Tag an die Welle der Solidarität anknüpfen, die nach Beginn der russischen Invasion durch unser Land ging. Kommunen, Medien, Stiftungen, karitative Organisationen, Unternehmen, Kulturinstitute und Hunderttausende Bürger haben reagiert auf das, was seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs undenkbar erschien. Diesen Geist der Solidarität gilt es, ungeachtet aller Härten bei uns, jetzt wiederzubeleben. Nichts wäre für die Ukraine gefährlicher als eine schleichende Ermüdung der westlichen Öffentlichkeit und Politik.

Putins Katastrophenstrategie darf nicht aufgehen! Die von der ukrainischen Friedensnobelpreisträgerin Olexandra Matwijtschuk zitierte Parole „Für unsere und für eure Freiheit!“ gilt auch umgekehrt:  
**„FÜR EURE UND FÜR UNSERE FREIHEIT!“**

## SPENDEN

gehen am besten an eine der schon existierenden Initiativen oder auf den von Präsident Wolodymyr Selensky eingerichteten nationalen Spendenfonds UNITED24  
<https://u24.gov.ua/>

### Erstunterzeichner/innen:

Swetlana Alexijewitsch  
Aleida Assmann  
Jan Assmann  
Martin Aust  
Rüdiger Bachmann  
Gerhart Baum  
Marieluise Beck  
Christoph Becker  
Jan C. Behrends  
Pamela Biermann  
Wolf Biermann  
Marianne Birthler  
Helene v. Bismarck  
Werner Bohleber  
Christoph Buch  
Detlev Claussen  
Dany Cohn-Bendit  
Dan Diner  
Sabine Döring  
Tom Enders  
Benno Ennker  
Bianka Pietrow-Ennker  
Sabine Fischer  
Rüdiger v. Fritsch

Ralf Fücks  
Durs Grünbein  
Irene Hahn-Fuhr  
Rebecca Harms  
Andreas Heinemann-Grüder  
Ulrike Herrmann  
Richard Herzinger  
Christoph Heusgen  
Wolfgang Ischinger  
Andreas Kappeler  
Daniel Kehlmann  
Gerald Knaus  
Gerd Koenen  
John Kornblum  
Remko Leemhuis  
Claus Leggewie  
Anna Leszczynska  
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger  
Marianne Leuzinger-Bohleber  
Renate Liesmann-Baum  
Wolf Lotter  
Carlo Masala  
Markus Meckel

Eva Menasse  
Herta Müller  
Jan Plamper  
Ruprecht Polenz  
Katharina Raabe  
Jens Reich  
Eva Reich  
Hedwig Richter  
Thomas Roth  
Manfred Sapper  
Gwendolyn Sasse  
Stefanie Schiffer  
Karl Schlögel  
Peter Schneider  
Bruno Schoch  
Ulrich Schreiber  
Richard Schröder  
Martin Schulze Wessel  
Linn Selle  
Constanze Stelzenmüller  
Sebastian Turner  
Andreas Umland  
Gert Weisskirchen  
Michael Zürn